



Stadtpfarrer Berno Läßer, Bürgermeister Hans Pollinger, Pfarrerin Sibylle Thürmel und Landrätin Tanja Schweiger testeten die neue Drehleiter. FOTO: SANTL

Der ganze Stolz der Feuerwehr

FEST Am Samstag erhielt die neue Drehleiter der Hemauer Feuerwehr den Segen. Beschaffung ist ein kleiner Meilenstein in ihrer Geschichte.

VON DAVID SANTL

HEMAU. Normalerweise sind Feuerwehrleute ja dafür bekannt, starke Nerven zu haben. Doch es gibt Momente, in denen selbst sie ihre Emotionen nur schwer verbergen können.

Die Nacht des Unsinnigen Donnerstags in diesem Jahr war ein solcher Moment. „Ich war Beifahrer. Dieser Empfang wird mir ewig in Erinnerung bleiben“, schilderte Kommandant Thomas Ziegau seine Erfahrungen am Samstag vor unzähligen Ehrengästen.

Ankunft am Unsinnigen

Es war ungefähr 21.45 Uhr. Auf dem Stadtplatz tummelten sich einige Maschkerer. Plötzlich zuckte Blaulicht über die Häuserfassaden und ein lautes Martinshorn ließ den einen oder anderen ein bisschen zusammenzu-

cken. Aber es war nichts Schlimmes passiert, nein, der Anlass hätte nicht freudiger sein können: Denn das neue Drehleiterfahrzeug kam endlich in Hemau an.

Nun wurde es feierlich eingeweiht. Und auch das Wetter zeigte sich gnädig: Pünktlich zum Festakt hörte es auf zu regnen und die Sonne brachte das neue Drehleiterfahrzeug zum Glänzen. „Wer hätte 1981 gedacht, dass wir einmal eine nagelneue Hightech-Leiter kaufen werden?“, fragte Vorsitzender Christian Eichenseher in seiner Begrüßung. Damals beschaffte die Hemauer Feuerwehr eine gebrauchte Drehleiter, die bis zum Anfang des Jahres ihren Dienst tat. Zunächst wollten die Floriansjünger die alte Drehleiter sanieren, doch als der Zustand immer schlechter wurde, schlossen sie sich einer Sammelbestellung der Regensburger Berufsfeuerwehr an. Diese wurde auch vom Freistaat Bayern bezuschusst. Im Jahr 2016 beschloss deshalb auch der Stadtrat einstimmig die Beschaffung einer neuen, modernen Drehleiter.

Und natürlich erhielt diese auch den kirchlichen Segen. „Mir ist es ganz wichtig, ein solches Auto zu segnen“, erklärte Stadtpfarrer Berno Läßer, der

mit seiner Urlaubsvertretung Vivien Somda und der evangelischen Pfarrerin Sibylle Thürmel eine kurze Andacht hielt. „Immer dort, wo ein Mensch einem anderen zu Hilfe eilt, ist Gott dabei. Dessen könnt ihr euch bei jeder Einsatzfahrt sicher sein“, so Läßer weiter, ehe er das Auto – ganz wie es sich für die Feuerwehr gehört – mit viel Weihwasser segnete.

Danach trat Bürgermeister Hans Pollinger ans Mikrofon, dem der Stolz ebenfalls anzumerken war. „Das ist ein kleiner Meilenstein in der Geschichte

der Hemauer Feuerwehr“, freute er sich. Besonders freute ihn auch, dass sich insgesamt sechs Feuerwehren über sieben gleiche Drehleitern verständigen konnten. „Aufs Christkindl warten dauert nicht so lange, wie auf ein neues Feuerwehrauto zu warten“, schmunzelte Landrätin Tanja Schweiger. Sie lobte vor allem, dass die Hemauer Feuerwehr auch zusätzliche Dienste übernehme und mit anderen Feuerwehren gut zusammenarbeite. Wie vielseitig die Drehleiter nutzbar ist, hob auch Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer hervor.

DIE FLOTTE DER FFW

Bestand: Insgesamt stehen fünf Fahrzeuge und ein Versorgungslaster in der Fahrzeughalle der Feuerwehr Hemau.

Fahrzeuge: Insgesamt gibt es ein Einsatzleitfahrzeug, einen Gerätewagen, ein Löschfahrzeug, ein Hilfeleistungslöschfahrzeug und die Drehleiter. Ihr Korb reicht 32 Meter in die Höhe.

Lkw: Seit gut zwei Jahren ist ein Versorgungs-Lkw für Hochwasser-einsätze in Hemau stationiert. (lds)

Applaus für Nachwuchs-Band

Nach dem offiziellen Teil wagten sich einige Ehrengäste gleich in den Drehleiterkorb und ließen sich in 32 Meter Höhe befördern.

Am Abend fand dann das Feuerhäusfest statt, wo sich die vielen Besucher bei Gegrilltem und Pfannkuchen von der Jugendfeuerwehr verwöhnen lassen konnten. Für den passenden Rahmen sorgte die Nachwuchs-Band „Music 4 Living“, die viel Applaus bekam. Sogar das Wetter hielt – und sorgte für ein perfektes Feuerwehrfest, das den Floriansjüngern noch lange in Erinnerung bleiben wird.